Der Berner Bekleidungsindex im Frühjahr 1934

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **8 (1934)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-850212

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kleinere Mitteilungen.

Der Berner Bekleidungsindex im Frühjahr 1934.

Im nachfolgenden bringen wir eine Zusammenstellung über den Bekleidungsindex, nach der Erhebung vom Monat April 1934.

Für die Berechnung des Index für Bekleidung wird die gleiche Methode angewendet wie für die übrigen Indices der Lebenshaltungskosten. Für die einbezogenen Artikel wird auf Grund der Preise, wie sie von den Geschäften angegeben werden (die Erhebungen erfolgen hier jährlich zweimal im Frühjahr und Herbst), je eine Preisverhältniszahl berechnet. Aus diesen Einzelpreisverhältniszahlen (über 500) werden Durchschnittsverhältniszahlen für die vier Gruppen: Kleider, Leibwäsche, Schuhe und Schuhreparaturen gewonnen. Jede dieser Gruppen wird mit ihrer dem Verbrauch entsprechenden Anteilsquote (auf Grund von Haushaltungsbüchern ermittelt) gewogen und auf diese Weise der Gesamtausdruck für die Bekleidungsteuerung errechnet.

BERNER BEKLEIDUNGSINDEX.
Frühling 1934.

Gruppe — Artikel	Frühling 1934, wenn Herbst 1933 = 100	Indexziffern (1914 = 100)	
		Herbst 1933	Frühling 1934
Männerkleider	100,8	146,6	147,7
Maß	99,5	185,7	184,8
Konfektion	101,6	127,1	129,1
Frauenkleiderstoffe	101,6	121,5	123,4
Kinderkleider	100,3	122,3	122,7
Kleider, überhaupt	100,9	130,1	131,3
Männerwäsche	98,8	129,0	127,4
Taghemd	98,6	126,4	124,6
Nachthemd	98,5	136,2	134,2
Unterhosen	99,3	113,5	112,7
Unterleibchen	99,8	125,1	124,8
Socken	99,5	124,4	123,8
Stehkragen	98,4	154,9	152,4
Taschentücher	97,4	122,4	119,2

Gruppe — Artikel	Frühling 1934, wenn Herbst 1933 = 100	Indexziffern (1914 = 100)	
		Herbst 1933	Frühling 1934
Frauenwäsche	98,8	117,8	116,4
Taghemd	97,7	107,6	105,1
Nachthemd	99,0	112,3	111,2
Beinkleid	98,2	116,2	114,1
Unterrock	99,0	114,8	113,6
Unterleibchen	100,8	124,1	125,1
Strümpfe	99,4	126,2	125,4
Taschentücher	97,9	123,3	120,7
Leibwäsche, überhaupt	98,8	123,4	121,9
Männerschuhe	95,8	108,2	103,6
Frauenschuhe	95,4	114,2	108,9
Kinderschuhe	94,6[1])	135,5	128,2
Schuhe (Neuanschaffungen), überhaupt	95,2	119,3	113,6
Schuhreparaturen	96,5[2])	161,4	155,8
Bekleidung total	99,2	130,5	129,5

[1]) Kinderschuhe Nr. 27—29 = 94,4 Kinderschuhe Nr. 30—35 = 94,7

[2]) Männerschuhe genagelt = 97,6 Kinderschuhe genagelt Nr. 27—29 = 96,3
Männerschuhe genäht = 98,2 Kinderschuhe genäht Nr. 27—29 = 96,1
Frauenschuhe genagelt = 95,6 Kinderschuhe genagelt Nr. 30—35 = 97,0
Frauenschuhe genäht = 95,7 Kinderschuhe genäht Nr. 30—35 = 95,7

Danach stehen die Kleiderpreise indexmäßig im Frühjahr 1934 noch um 29,5 % gegenüber 30,5 % nach der Herbsterhebung 1933 über dem Vorkriegsniveau.

Die Bekleidungsteuerungsziffern sind natürlich als das zu werten, was sie sind: Niveauziffern. Namentlich bei Leibwäsche, Schuhwaren und Frauenkleidern ist es besonders schwierig, die absolute Verteuerung genau festzustellen, weil es sich vielfach um Modeartikel handelt, die schon in der Vorkriegszeit starke Preisunterschiede aufwiesen. Außerdem ist es bei der Bekleidungsindexstatistik so, daß bei den Indexartikeln Qualität und Ausführung 1914 und heute in einzelnen Fällen nicht mehr ganz übereinstimmen.

Nicht mehr wesentlich teurer sind nach der Zusammenstellung im Vergleich zur Preislage im Jahre 1914 die Schuhe, die Konfektionskleider und die Wäscheartikel, währenddem z. B. bei den Maßkleidern immer noch eine durchschnittliche Verteuerung von 84,8 % festzustellen ist und bei den Schuhreparaturen eine solche von 55,8 %.